

Arbeitsgruppen arbeiten auf Hochtouren – Fusion rückt näher – Beitragssatzung soll gerechter werden

Tourismusverband sucht neuen Chef

Auerbach. Schon in Kürze muss sich der Tourismusverband Vogtland nach einem neuen Geschäftsführer umschauen. Denn der bisherige Geschäftsführer Michael Hecht verlässt das Vogtland. Der 45-jährige Zwickauer, der neun Jahre lang die Geschäfte des Tourismusverbandes Vogtland (TVV) führte, sieht die Zeit gekommen, neu über seine Lebensplanung nachzudenken, informiert der Verbandsvorsitzende Landrat Dr. Tassilo Lenk den Vorstand des Verbandes und die Presse.

Hecht wolle wieder in die freie Wirtschaft gehen, woher er auch komme, aber im Bereich des Tourismus beleben. Da er den Raum Zwickau zu seinem Lebensmittelpunkt gewählt habe, könne er dem Vogtland hier und da mit Rat und Tat auch weiterhin zur Seite stehen,

lässt Hecht Raum für Spekulationen um seine künftige Tätigkeit, die er genauso wenig nannte, wie den tatsächlichen Termin seines Ausscheidens.



Der Geschäftsführer des Tourismusverbandes Vogtland Michael Hecht geht nach neun Jahren.

Foto: Dieter Krug

Nur schweren Herzens gäbe man so einen engagierten Mann her. Und dennoch habe man persönliche Entscheidungen zu akzeptieren, kommentiert Lenk die Situation. Großen Anteil habe Michael Hecht an der schrittweisen Zusammenführung der Tourismusverbände Vogtland und Thüringer Vogtland sowie an deren Neuaustrichtung.

Der gegenwärtige Arbeitsstand zum Projekt „Destinationsentwicklung Vogtland“, spielte auch auf der gestrigen Sitzung des Vorstandes des Tourismusverbandes Vogtland eine wesentliche Rolle. Die drei Arbeitsgruppen Marketingentwicklung und Positionierung, Aufgaben- und Organisationsstruktur sowie Finanzierung und Beitragsordnung,

hätten beiden Vorständen entsprechende Papiere zur Diskussion vorgelegt. Entschieden sei noch nichts.



Die Fusion könne man sich zum 1. Januar 2015 vorstellen. Zu Verbandsstruktur und Beitragsordnung gäbe es noch viele rechtliche Dinge zu klären, so Hecht. Auf alle Fälle sei man dabei, ein gerechtes Beitragsmodell zu erarbeiten, das sich nicht allein an Körperschaften, beispielsweise an der Einwohnerzahl einer Kommune er-

rechnet, sondern auch nach einem touristischen Faktor, wie beispielsweise Übernachtungszahlen. Einig sei man sich darüber, dass für eine noch stärkere Vermarktung des Vogtlandes von den Mitgliedern entsprechende Ressourcen vorgehalten werden müssen.

Nicht ganz zufrieden zeigt man sich mit dem Start ins neue Jahr 2014. Gut gebucht war der Februar, der Januar eher schlecht und die Vorschau für März sei auch noch verhalten. Es fehle eben der Schnee und damit auch das Kurzfristgeschäft. Jedoch stimmten die jüngste Messebesuche zur Grünen Woche in Berlin und zur Haus Garten und Freizeit in Leipzig optimistisch. Beide Messen waren überdurchschnittlich gut besucht und das Vogtland eine gefragte Reiseregion, so Hecht. (pdk)

Die Ferienregion Vogtland präsentierte sich zur ITB in Berlin

TVV präsentierte sich am sächsischen Gemeinschaftsstand



Foto: Wolfgang Schmidt

Vom 5. bis 9. März fand in Berlin die Internationale Tourismus-Börse (kurz: ITB) statt.

„Sachsen – Sei dabei!“ lautete die Devise der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen (TMGS), an deren Gemeinschaftsstand sich auch der Tourismusverband Vogtland e. V. präsentierte.

„Am Wochenende, als die Messe auch für Endverbraucher geöffnet war, hatten wir einen Ansturm zu bewältigen“, so Marketingleiterin Bärbel Borchert vom Tourismusverband Vogtland (im Bild v. l.), der gemeinsam mit dem Verkehrsverbund den Vogtlandbereich vertrat. An den Fachbesuchertagen war Michael Hecht, Geschäftsführer des TVV, ein gefragter Gesprächspartner.

Die ITB ist mit über 170.000 Besuchern und 11.000 Reiseunternehmen aus mehr als 180 Ländern die Leitmesse der weltweiten Tourismusbranche.

„Auf der ITB warben wir zudem für die Destination Vogtland mit unserer neuen Dachmarke und den neuen Produktlinien. Der Zusammenschluss des Sächsischen mit dem Thüringer Vogtland wird von der Fachwelt interessiert beobachtet. Das umfangreiche Angebot der beiden Vogtland-Verbände gebietet mit einem Mix aus Natur, Aktiv, Gesund und Kultur macht Urlaub im Vogtland spannend und sorgt auch aus dem Berliner Raum für Nachfrage“, so Michael Hecht. Weiterhin präsentierten sich die Sächsische Staatsbäder GmbH mit ihren Gesundheits-, Kur- und Wohlfühlangeboten. Die Sächsischen Staatsbäder unterstrichen damit die Gesundheitskompetenz des Vogtlandes.

Vogtland Arena auch ohne Schnee beliebtes Ziel

Winterferiengäste nutzten das Angebot für Besichtigungen und Führungen

Bei frühlingshaften Temperaturen war an Ski- oder Schlittenfahren nicht zu denken. Die moderne Großschanze in der Vogtland Arena war dennoch oder gerade deshalb ein beliebtes Ausflugsziel für Familien und Reisegruppen während der Schulferien. Bis zu 300 Gäste am Tag begrüßte das Team der Vogtland Arena. Viele von ihnen nutzten Führungen am Schauplatz des Weltcup-Openings der Skispringer im vergangenen November. „Die Schanze ist cool. Die Bahn war auch cool“, heißt es zum Beispiel im Gästebuch im Eingangsgebäude der Vogtland Arena. Beeindruckend

ist vor allem der Besuch auf dem Schanzenzerturm: „Ich liebe Skispringen. Aber runter gucken kann ich nicht“, meinte eine andere Besucherin. Arena-Geschäftsführer Alexander Ziron: „Wir Klingenthaler lieben den Winter und sind glücklich bei Schnee. Andererseits freut es uns natürlich, dass so viele Besucher das sonnige Wetter und die klare Sicht für einen Ausflug in die Arena nutzen.“

Besichtigungen ab März jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr.
Mehr Informationen unter www.vogtlandarena.de



Vogtland-Arena-Mitarbeiter Jens Blei (rechts) zeigt den Leipziger Grundschülern, wie mit dem Pistenbully eine 30 Zentimeter dicke Schneedecke auf dem Schanzenauslauf befestigt wird.

Foto: Brand-Aktuell